

Der Ausschussvorsitzende, Horst Becker, wies zunächst daraufhin, dass die Damen Zingsem und Trapphoff vom Inklusionsbeirat an der heutigen Sitzung teilnehmen und ihnen ein Rederecht eingeräumt ist.

KTM Franken betonte, dass seiner Fraktion das Thema „Barrierefreiheit“ aber auch der gesamte Tourismus sehr wichtig sei für die touristisch erfolgreiche Region. Dem Rhein-Sieg-Kreis stehe es gut zu Gesicht, das Thema „Barrierefreiheit“ nochmal gesondert aufzugreifen und kein fertiges Konzept vorzulegen, sondern nur die Ziele vorzugeben. Es sollen Leuchtturmangebote geschaffen werden, die eine gewisse Strahlwirkung haben. Das Konzept solle auch zur Motivation dienen, weitere Schritte über das Thema Tourismus hinaus in Richtung Barrierefreiheit zu gehen, um dann mit entsprechenden Arbeitskreisen und der Vernetzung der Kreisverwaltung vor Ort in Details zu gehen.

KTM Dr. Ralfs zeigte sich erfreut, dass dieses Thema direkt von der Verwaltung als ein eigenes Handlungsfeld mit Querschnittsfunktion im Touristischen Leitbild aufgenommen wurde. Es gehe darum, wie der Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis in Zukunft aussehen solle. Ihm solle ein bestimmtes Alleinstellungsmerkmal, ein bestimmter Charakter gegeben werden. Alles, was im Leitbild vorgeschlagen wurde, werde mit einer großen Offenheit **plakatiert dargestellt**. Seine Fraktion freue sich, ein solch schönes Projekt vorgestellt zu bekommen.

Auch KTM Gisela Becker begrüßte das vorgestellte Leitbild für ihre Fraktion. Sie betonte, dass insbesondere Handlungsfeld 3 sehr wichtig sei. Sie hoffe, dass die Barrierefreiheit kein Alleinstellungsmerkmal werde, sondern dass dieses Merkmal überall Platz greife und auch technisch umgesetzt werde. Ihrer Fraktion sei gerade dieser Punkt sehr wichtig. Aus diesem Grund werde der vorliegende Antrag auch von ihrer Fraktion unterstützt.

Frau Zingsem, stellvertretende Vorsitzende des Inklusionsbeirates, stellte sich und ihre Mitstreiterin, Frau Trapphoff, kurz vor.

Frau Zingsem bewertete es positiv, dass dieses Thema im AWDT behandelt werde. Für sie stelle Barrierefreiheit eine Querschnittsaufgabe dar. Dieses Feld sei zwar als kleinstes Handlungsfeld dargestellt und ausgefüllt, müsse aber in allen Bereichen und allen Projekten als Ganzes mitgedacht werden.

Insoweit kritisiere sie auch die Idee der sog. Leuchtturmprojekte! Es gehe auch darum, viele kleine Projekte zu initiieren, da hier eher eine schnelle und unkomplizierte Umsetzung möglich sei. Der gesamte Rhein-Sieg-Kreis müsse beleuchtet werden, hieran sei gezielt zu arbeiten.

Abschließend ließ der Ausschussvorsitzende, Horst Becker, über den vorliegenden Antrag abstimmen.